

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ  
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.  
22. Jahrg. Wien, Mittwoch, 31. Jänner 1912.

WIENER STADTRAT

Sitzung am 31. Jänner

Vorsitzender Vizebürgermeister Hoß.

Nach einem Bericht des StR. Hölzl wird die Schlußrechnung über den Bau des Kaiser Franz Josefs Kindergartens 19. Bezirk, Obkirchergasse 8 zur Kenntnis genommen. Gegenüber der genehmigten Bausumme von 182.276 K ergibt sich ein faktisches Kostenerfordernis von 176.537 K, so daß 5739 K weniger verausgabt wurden.

Nach einem Bericht des VB. Dr. Porzer wird Anton Binder zum 3. Stallmeister der Gemeinde Wien - städtische Leichenbestattung ernannt.

Nach einem Bericht des StR. Hallmann werden für die Wasserleitungs- und Klosett einrichtungen im Neuhau der Feuerwache Margarethen im 5. Bezirk 3200 K bewilligt.

StR. Zatzka beantragt die Parzellierung der Liegenschaft E 2.36 im 13. Bezirk, Oberbaumgarten, Linzerstraße, Hütteldorferstraße, auf 9 Baustellen zu genehmigen. Die Parzellierung ermöglicht die Durchführung der Kefergasse (Ang.)

StR. Hallmann referiert über den Antrag des GR Gohout auf Pflasterung der Kohlgasse im 5. Bezirk und beantragt, die Pflasterung der Kohlgasse im Jahre 1913 durchzuführen und den hierfür erforderlichen Betrag ins Budget pro 1913 einzusetzen. (Ang.)

Der Verkauf eines Teiles der Kat. Parz. 613 und 615 im 5. Bezirk, verlängerte Gießaufgasse im Ausmaße von 803,84 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 90 K per m<sup>2</sup> wird genehmigt. Der Bauplatz wird für die Errichtung einer Handelsschule gewidmet; in dieser Handelsschule, die der Verein zur Errichtung kommerzieller Lehranstalten erbaut, werden 2 Freipätze für Kinder von Wiener Bürgern eingeräumt.

Für die städtischen Sammlungen. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des StR. Schwer, aus dem Besitze des Regierungsrates Julius Löwe das Porträt des Wiener Buchdruckers Johannes von Ghelen für die städtischen Sammlungen anzukaufen. Die Persönlichkeit dieses Mannes ist für die Buchdrucker- und Zeitungsgeschichte Wiens von Bedeutung. Seine Familie stammte aus den Niederlanden, wo sie schon dem Buchdrucker- und Buchhandelsgeschäfte obgelegen hatte. Johannes von Ghelen (1645 - 1721) gründete 1672 eine Buchdruckerei in Wien und wurde vom Kaiser Leopold zum italienischen Hofbuchdrucker ernannt, der ihm auch das Privilegium zur Herausgabe einer italienischen und deutschen Zeitung und 1678 das Diplom als Universitätsbuchdrucker verlieh. Nachdem er während der Türkenbelagerung Wiens im

Jahre 1683 unter den Kämpfern und Verteidigern Wiens gestanden, begann er 1699 die Herausgabe des in unregelmäßiger Folge erscheinenden Blattes „Posttäglicher Mercurius“ und von 1703 an des „Wiener Diariums“ als regelmäßig erscheinende Zeitung. Das Letztere wurde unter dem Titel „K.K. priv. Wiener Zeitung“ das österreichische Staats- und Amtsblatt. Johannes von Ghelen ist somit der Begründer der Wiener Zeitung, die auch von seinen Nachfolgern und später von der Firma „Ghelen's Erben“ herausgegeben wurde, bis sie 1858 in den Verlag der Staatsdruckerei überging. Das Porträt, ein Ölgemälde, wird als ein Werk Johann Kupecky's angegeben, dies ist nicht mit Bestimmtheit nachzuweisen, doch steht das Bild jedenfalls seiner Malweise nahe und kann eine sehr tüchtige Arbeit genannt werden, die auch durch das sehr geschickt gemachte Beiwerk, sowie kostümlich interessant ist.

Kirchenmusik in der Gersthofer Pfarrkirche am Freitag den 2. Februar halb 10 Uhr, bei der Kerzenweihe: Liturgische Gesänge von Michael Haller; beim Hochamte: Introitus und Communion - Choral, Messe in F von Brosig, Graduale: Nunc dimittis von Michael Haydn, Offertorium: Ave Maria von Rotter, Tantum ergo, Genitori, von Rotter.

Ball der Stadt Wien Uebermorgen (Freitag) den 2. Februar findet im Festsale des Rathauses der diesjährige Ball der Stadt Wien statt, an welchem in Vertretung des Kaisers Erzherzog Karl Franz Josef und Erzherzogin Maria Annunziata teilnehmen werden. Die Ankunft des Hofes ist pünktlich für 9 Uhr angesetzt. Der Kartenverkauf nimmt einen außerordentlich regen Verlauf, und es ist zu erhoffen, daß der diesjährige Ball seinen Vorgängern in jeder Hinsicht gleich kommt, wenn er sie nicht übertrifft. An der Ausschmückung des ganzen Rathauses wird auf das eifrigste gearbeitet. Aufmerksam gemacht wird, daß für den Eintritt in den Saal strenge Balltoilette vorgeschrieben ist. Die für die Gallerie gelösten Eintrittskarten haben auch für den Saal Geltung, vorausgesetzt, daß die Inhaber derselben sich in Balltoilette befinden.

Avis Der allgemeine Zutritt in das Rathaus wird am Freitag, den Tag der Balles der Stadt Wien, von 5 Uhr an geschlossen. Es werden daher die P.T. Herren Kollegen aufmerksam gemacht, sich mit ihren Eintrittskarten zu versehen und die Diener aufmerksam zu machen, daß sie ihre gelben Passierscheine mitnehmen. Zugang zum Journalistenzimmer ausschließlich über Stiege V.

Die „Rathaus - Korrespondenz“ stellt morgen (Donnerstag) abends einen ausführlichen Vorbericht zum Vorsetzen

Kränzchen des Vereines der Beamten der Stadt Wien samt einer Notiz, um deren Aufnahme der Verein höflichst bittet.

für die Samstag - Morgenblätter zur Verfügung.

Der heutigen Korrespondenz liegen sub Kuvert bei: eine Einladung samt 2 Karten für das am 8. Februar stattfindende